

Mehr denn je kommt es bei dieser Dynamik der Entwicklung und dem wachsenden Umfang der Bauaufgaben darauf an, eine zuverlässige Qualitätsarbeit zu sichern. Das gilt für einwandfreie funktionelle Lösungen der Gebäude ebenso wie für eine gute städtebaulich-architektonische Gestaltung und nicht zuletzt für die solide Bauausführung. Hier darf es in keinem Betrieb und auf keiner Baustelle mehr Abstriche geben, so wie das Genosse Frank-Jörg Lüdke vom Wohnungsbaukombinat Berlin hier in seinem Diskussionsbeitrag zum Ausdruck brachte. Dazu gehört auch, das energieökonomisch vorteilhafte Bauen umfassend durchzusetzen, um den Wärmeverbrauch für Raumheizungszwecke weiter beträchtlich zu senken.

In diesem Zusammenhang hat es sich für unsere Bautätigkeit ausgezahlt, daß in Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages die materiell-technische Sicherung des Bauens auf der Basis einheimischer Rohstoffe und ständig wachsender Verwertung von Sekundärrohstoffen erfolgt.

Dazu gehört auch, daß erstmalig in der Welt in diesem Ausmaß die Zementindustrie auf den hocheffektiven Braunkohlenbrennstaub als Energieträger umgestellt wurde und dadurch eine hohe Ökonomie der Zementproduktion erreicht wird. In Zahlen ausgedrückt heißt das, daß im Zementkombinat die Kosten für Energieträger im Verlaufe von drei Jahren um 28 Prozent gesenkt werden konnten.

So werden wir die höhere Veredlung und die weitere Automatisierung ganzer technologischer Linien in der Baumaterialienindustrie als eine vorrangige Aufgabe ansehen, um die Bauprozesse noch effektiver durchführen zu können und die Versorgung der Bevölkerung mit Baustoffen weiter zu verbessern.

Noch größere Anstrengungen richten wir darauf, den eigenen Rationalisierungsmittelbau zu beschleunigen und in höherer Qualität weiterzuentwickeln, was auch unseren Neuerern und Rationalisatoren ein großes, weites Feld schöpferischer Tätigkeit eröffnet.

Diese forcierte Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus wird dazu dienen, die Arbeit auf den Baustellen weiter zu mechanisieren und damit produktiver zu machen. Gemeinsam mit dem Maschinenbau gilt es auch, die Anstrengungen zu erhöhen, um die Bauarbeiter, besonders im kreisgeleiteten Bauwesen, noch besser mit gutem Handwerkszeug auszustatten und die Ersatzteilversorgung für unseren Maschinenpark stabiler zu sichern.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir können bei der Lösung der neuen, großen Bauaufgaben davon ausgehen, daß es unter Führung der Partei gelang, die Bauschaffenden zu befähigen, mit klarer politischer Haltung, Schöpferum und hohem fachlichem Können ihr Bestes für die Sache des Sozialismus zu geben.

An der Seite langjährig bewährter Bauarbeiter und Leiterpersönlichkeiten sind Zehntausende befähigter junger Kader mit einer soliden Ausbildung an unseren polytechnischen Oberschulen, Berufsschulen sowie Universitäten, Hoch- und Fachschulen